

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Dennin & Pütz Custom Software Solutions GbR

1. Geltungsbereich, Änderung der AGB

1. Diese AGB gelten für alle Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Bestellung und Entwicklung von Produkten zwischen der Dennin & Pütz Custom Software Solutions GbR (im Folgenden DP) und ihren Kunden. Die im Anhang aufgeführten Sonderbedingungen gelten nur, soweit der Kunde eine der dort genannten Leistungen von DP in Anspruch nimmt.
2. Die vorliegenden AGB gelten für alle zwischen den Parteien geschlossenen Verträge (Aufträge/Bestellungen), auch wenn in diesen nicht ausdrücklich auf die AGB Bezug genommen wird. Abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht, auch wenn DP ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Individuelle Sondervereinbarungen gehen diesen AGB vor; dies gilt nicht für vorformulierte Vertragsbedingungen des Kunden.
3. Soweit der Kunde eine SaaS-Leistung von DP in Anspruch nimmt, wird die Nutzungsordnung (Acceptable Use Policy) von DP in ihrer im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung Bestandteil des Vertrages. DP übermittelt dem Kunden die Nutzungsordnung spätestens mit dem Vertragsangebot in Textform, sodass dieser von ihrem Inhalt in zumutbarer Weise Kenntnis nehmen und sie speichern und ausdrucken kann. Im Falle von Widersprüchen zwischen diesen AGB und der Nutzungsordnung gehen die Regelungen dieser AGB vor.
4. DP behält sich vor, diese AGB jederzeit zu ändern. Maßgeblich bei Neuabschlüssen von Verträgen ist die im Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltende Fassung. Gegenüber Bestandskunden gelten die abgeänderten AGB nur unter den besonderen Anforderungen der nachfolgenden Ziffer.
5. Gegenüber Bestandskunden ist eine Änderung der vereinbarten AGB einschließlich der Nutzungsordnung unter den folgenden Einschränkungen möglich: Umstände, die eine solche Änderung rechtfertigen, sind nachträglich eingetretene, unvorhersehbare Änderungen, die DP nicht veranlasst und auf die sie keinen Einfluss hat und die sich einseitig zulasten einer Partei auswirken, sowie in den AGB entstandene Lücken, die zu Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrages führen. DP wird dem Kunden die abgeänderten AGB bzw. die abgeänderte Nutzungsordnung vier Wochen vor deren Inkrafttreten in Textform übersenden und dabei die Umstände, die Anlass der Änderung sind, sowie den

Umfang der Änderungen benennen. Sofern der Kunde der Änderung nicht vor Inkrafttreten in Textform widerspricht, sondern durch weitere Inanspruchnahme der Leistungen von DP seine Zustimmung zu den neuen AGB erklärt, gilt die Änderung als akzeptiert; die AGB bzw. die Nutzungsordnung in ihrer dann geänderten Fassung gelten dann ab dem angekündigten Zeitpunkt auch für bestehende Verträge. Im Falle des rechtzeitigen, formwirksamen Widerspruchs gelten im Verhältnis der Parteien die früheren AGB bzw. die frühere Fassung der Nutzungsordnung weiter; in diesem Fall steht sowohl dem Kunden als auch DP ein Sonderkündigungsrecht zu. Der Vertrag ist in diesem Fall unabhängig von einer vereinbarten vertraglichen Mindestlaufzeit mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Kündigungen haben in Textform zu erfolgen.

2. Zustandekommen von Verträgen, Kommunikation

1. Sofern nicht anders gekennzeichnet, sind Angebote und telefonische Auskünfte von DP unverbindlich. Maßgeblich sind ausschließlich Angebote in Textform sowie auf der Webseite von DP unter www.dp-css.de veröffentlichte Angebote und Leistungsbeschreibungen.
2. Aufträge des Kunden können ausschließlich in Textform entgegengenommen werden. Eine Auftragserteilung per Telefon ist nicht möglich, DP wird auf solche Anfragen hin jedoch dem Kunden ein Angebot unterbreiten.
3. Sofern der Kunde nicht ausdrücklich und im Einzelfall eine schriftliche Benachrichtigung verlangt, ist er damit einverstanden, dass ihm Informationen zu laufenden Verträgen per E-Mail übermittelt werden. Dies gilt auch für vertrauliche Informationen wie insbesondere die Zugangsdaten für vom Kunden in Auftrag gegebene Leistungen.

3. Leistungsumfang

1. DP erbringt die vereinbarten Leistungen entsprechend dem Vertragsverhältnis.
2. DP ist berechtigt, die geschuldeten Dienstleistungen ganz oder zum Teil durch Dritte erbringen zu lassen.
3. Über die vereinbarten Leistungen hinausgehende Aufwände von DP werden gesondert entlohnt.

4. Zahlungsbedingungen

1. Soweit nicht ein anderes Zahlungsziel vereinbart ist, sind Rechnungen innerhalb von 14 Tagen zu bezahlen.

2. Der Kunde kann gegen Forderungen von DP nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.
3. Alle Preisangaben sind grundsätzlich exklusive gesetzlicher Umsatzsteuer.

5. Pflichten des Kunden

1. Der Kunde ist verpflichtet, seine persönlichen Daten und bei Erteilung einer Einzugsermächtigung auch seine Bankverbindung richtig und vollständig anzugeben und DP Änderungen an diesen Daten unverzüglich mitzuteilen.
2. Der Kunde hat die ihm übermittelten Zugangsdaten sogleich zu ändern und vor Dritten geheimzuhalten. Der Kunde ist verantwortlich für jeglichen Missbrauch seiner Zugangsdaten durch Dritte, wenn er diesen verschuldet hat.
3. Soweit DP im Rahmen einer SaaS- oder Hosting-Leistung ausdrücklich Backups schuldet, erbringt DP die Sicherungen nach Maßgabe des jeweils geltenden Service Level Agreement. Soweit DP keine Backups schuldet oder die geschuldeten Backups in Umfang und Frequenz nicht den individuellen Bedürfnissen des Kunden entsprechen, ist der Kunde dafür verantwortlich, ausreichende Sicherungskopien seiner hinterlegten Inhalte anzufertigen und vorzuhalten. Eine darüber hinausgehende Pflicht des Kunden zur eigenen Sicherung der Inhalte außerhalb der Plattform bleibt im Rahmen der Schadensminderungspflicht unberührt.
4. Dem Kunden ist bewusst, dass eine Prüfung der von ihm hinterlegten Inhalte durch DP nicht erfolgt, sondern er selbst für die Rechtmäßigkeit dieser Inhalte verantwortlich ist.

6. Gewährleistung und Haftung

DP gewährleistet, dass die Leistungen entsprechend dem jeweils vereinbarten Vertragsinhalt sorgfältig erstellt bzw. bereitgestellt werden. Bei einmaligen Leistungen (insbesondere Entwicklungs-, Beratungs- und Werkleistungen) hat der Kunde Mängel und sonstige Abweichungen unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt der Leistung, in Textform unter Angabe der gerügten Mängel mitzuteilen. Bei kontinuierlich erbrachten Leistungen, insbesondere SaaS- und Hosting-Leistungen, ist eine Mängelanzeige unverzüglich nach Entdeckung des Mangels in Textform vorzunehmen; eine starre Sieben-Tage-Frist gilt insoweit nicht. Mängel und sonstige Abweichungen, die der Kunde nicht fristgerecht anzeigt, gelten als genehmigt, soweit sie offensichtlich waren.

Sämtliche Rechte des Kunden wegen des Mangels oder einer sonstigen Abweichung der Leistung von den vertraglichen Vereinbarungen verjähren bei Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen innerhalb

eines Jahres ab Erhalt der Leistung. Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

DP haftet unbeschränkt für Schäden aus Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes. Bei der leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die Haftung der Höhe nach auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

7. Schlussbestimmungen, Gerichtsstand, anwendbares Recht

1. Es gilt deutsches Recht.
2. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten der Parteien ist der Sitz von DP. Dies gilt nur, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
3. Änderungen getroffener vertraglicher Vereinbarungen bedürfen der Textform.

8. Salvatorische Klausel

Die Nichtigkeit einzelner Bestimmungen dieser AGBs berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen und der unter ihrer Zugrundelegung geschlossenen Verträge nicht. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame, die ihr dem Sinn und Zweck nach am nächsten kommt, zu ersetzen.

Sondervorschriften für Hosting, Backups und sonstige laufende Dienstleistungen

Ist Gegenstand des zwischen DP und dem Kunden geschlossenen Vertrages eine kontinuierlich zu erbringende Dienstleistung, wie beispielsweise die Bereitstellung von Speicherplatz mit Anbindung an das Internet (Webhosting) oder das Erstellen und Speichern von Backups, gelten ergänzend die nachfolgenden Regelungen:

Leistungsumfang

1. DP ist zur Erbringung ihrer Leistungen auf Infrastrukturen angewiesen, die von Dritten betrieben werden und auf die DP keinen Einfluss hat. Es kann daher zu Störungen oder Beeinträchtigungen kommen, die ihre Ursache außerhalb des Einflussbereiches von DP haben, insbesondere Störungen des Internets oder durch höhere Gewalt.
2. Sofern nicht abweichend vereinbart, gewährleistet DP eine Verfügbarkeit ihrer über das Internet angebotenen Dienste und Leistungen von 99,6% im Jahr. Verfügbarkeit ist gegeben, wenn die Server und Dienste im Wesentlichen betriebsbereit sind. Als Störungen des Betriebes gelten nicht die folgenden Umstände:
 1. Unterbrechungen der Erreichbarkeit durch Störungen im Bereich Dritter, auf die DP keinen Einfluss hat
 2. Unterbrechungen durch höhere Gewalt
 3. kurzfristige Unterbrechungen des Betriebes, die erforderlich sind, um konkrete Gefährdungen durch einen möglichen Missbrauch durch Dritte vorzubeugen oder zu verhindern
3. Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Technik führt DP regelmäßig Wartungs- und Servicearbeiten durch. Soweit mit diesen Arbeiten Ausfälle der Leistungen verbunden sind, wird DP diese nach Möglichkeit in Zeiten mit üblicherweise geringer Nachfrage legen.
4. Um ein hohes Sicherheitsniveau zu halten, werden regelmäßig Software-Updates eingespielt. Hierdurch kann sich der Umfang und die Ausgestaltung der von DP erbrachten Leistungen ändern. Es ist nicht auszuschließen, dass dadurch auch Änderungen an vom Kunden hinterlegten Inhalten bzw. vom Kunden installierten Anwendungen erforderlich werden. Soweit möglich, wird DP den Kunden hierauf zuvor hinweisen. Sollte eine solche System-Aktualisierung für den Kunden unzumutbare Änderungen erforderlich machen, kann dieser den Vertrag außerordentlich kündigen.
5. Während der Laufzeit eines Vertrages ist ein Wechsel in einen Tarif mit mehr Leistung (Upgrade) auf Wunsch des Kunden jederzeit möglich. Ggf. anfallende Gebühren für den Wechsel sind bei DP zu erfragen. Mit dem vollzogenen Wechsel beginnt ein neuer Vertrag auf der Grundlage der beim Wechsel geltenden Leistungsbeschreibung und AGB und ggf. mit neuer Mindestlaufzeit.
6. Die dem Kunden zugewiesenen IP-Adressen können sich aus technischen Gründen jederzeit ändern. Es besteht kein Anspruch auf Zuteilung oder Beibehaltung einer bestimmten IP-Adresse.

Zahlungsbedingungen

1. Soweit nicht ein anderer Abrechnungsmodus vereinbart ist, sind nutzungsunabhängige Entgelte im Voraus für die vereinbarte Abrechnungsperiode

- zu zahlen. Nutzungsabhängige Entgelte werden nach dem Ende des Abrechnungszeitraums abgerechnet.
2. DP bietet dem Kunden die Möglichkeit an, anfallende Beträge per Lastschrift zu bezahlen. Der Kunde kann hierzu bei Auftragserteilung und auch während der Laufzeit eines Vertrages eine entsprechende Einzugsermächtigung erteilen. Diese Einzugsermächtigung gilt auch für neue, vom Kunden mitgeteilte Bankverbindungen und ist jederzeit widerruflich. Für vom Kunden verursachte unberechtigte Rücklastschriften berechnet DP eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro. Dem Kunden bleibt nachgelassen, nachzuweisen, dass DP gar kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
 3. Gerät der Kunde mit einem nicht unerheblichen Anteil der Vergütung in Verzug, kann DP seine Leistungen nach vorheriger Ankündigung mit einer Frist von mindestens 14 Kalendertagen einschränken oder sperren. Ein nicht unerheblicher Anteil liegt bei Unternehmern in der Regel bei einem Betrag von mindestens einer Monatsgrundgebühr vor; bei Verbrauchern bleiben die strengerer gesetzlichen Anforderungen unberührt. Die Sperrung gilt auch für Domains, die für den Kunden registriert wurden. Für eine solche Sperrung hat der Kunde eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro zu zahlen, soweit er nicht nachweist, dass im Einzelfall gar kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
 4. Kommt der Kunde für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Bezahlung eines nicht unerheblichen Teils der Vergütung oder in einem länger als zwei Monate dauernden Zeitraum mit einem Betrag in Verzug, der einem monatlichen Entgelt entspricht, kann DP das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos kündigen.
 5. Wie bei jeder auf Dauer erbrachten Dienstleistung können sich auch bei den von DP bereitgestellten Leistungen die Kosten durch Änderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge ändern (etwa durch Erhöhung der Energie- und Telekommunikationskosten). DP behält sich daher das Recht vor, die Preise zu Beginn eines neuen Abrechnungszeitraums mit einer Änderungsfrist von sechs Wochen zu ändern. Der Kunde ist zur außerordentlichen Kündigung zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Preisänderung berechtigt. Macht der Kunde hiervon nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Mitteilung Gebrauch, gilt die Änderung als genehmigt; hierauf wird DP den Kunden ausdrücklich hinweisen.

Pflichten des Kunden

1. Die Anmeldung einer Domain beim zuständigen NIC (network information center), ihre Ummeldung oder Abmeldung erfordert die schriftliche Zustimmung des jeweiligen Domaininhabers. Der Kunde wird bei sämtlichen von ihm erteilten Aufträgen, die eine Änderung des Status einer Domain erforderlich machen, seine Zustimmung unverzüglich in der jeweils erforderlichen Form erteilen.

2. Der Kunde verpflichtet sich, bei der Nutzung der von DP zur Verfügung gestellten Dienste die maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften einzuhalten und Maßnahmen zu unterlassen, die zu einer Störung des Betriebs der Server von DP führen könnten. Untersagt sind insbesondere folgende Handlungen:
 1. massenhafter Versand von Emails
 2. Hinterlegen und Zugänglichmachen von Daten und Material mit pornographischem, kommerziellem erotischem Charakter und von urheberrechtlich geschütztem Material, zu deren Verbreitung der Nutzer nicht berechtigt ist
 3. Betrieb von Mining-Diensten für Kryptowährungen
 4. Hinterlegen und Zugänglichmachen von Daten und Material mit links- oder rechtsradikalem Inhalt oder beleidigendem Charakter, Aufruf zu Terrorismus und Gewalttaten
 5. Betreiben von Serverdiensten, die eine besonders starke Rechnerlast verursachen; dies gilt nicht bei dedizierten und virtuellen Servern
3. DP ist berechtigt, die für den Kunden zur Verfügung gestellten Dienste vorübergehend zu sperren, wenn der Kunde gegen die vorgenannten Verhaltenspflichten verstößt oder ein entsprechender, konkreter Verdacht besteht. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Dritte unter Angabe von Gründen Unterlassung der vom Kunden vorgenommenen Handlungen verlangen und diese Gründe nicht offensichtlich unzutreffend sind, oder bei Ermittlungen durch staatliche Behörden. Soweit möglich, wird DP den Kunden vor einer Sperrung anhören; sofern dies im Einzelfall wegen besonderer Eilbedürftigkeit nicht möglich ist, wird DP den Kunden nachträglich informieren und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Die Sperrung ist aufzuheben, sobald der Verdacht entkräftet ist oder DP aufgrund festgestellter Verstöße den Vertrag außerordentlich kündigen kann.
4. Bei aller Sorgfalt sind Fehlfunktionen an technischen Einrichtungen dennoch möglich. Sollte der Kunde eine solche Fehlfunktion an den von ihm genutzten Einrichtungen von DP feststellen, wird er DP umgehend und mit aussagekräftigen Informationen auf die Fehlfunktion hinweisen.

Vertragslaufzeit und Kündigung

1. Soweit nicht anders vereinbart, werden Verträge auf unbestimmte Zeit geschlossen. Solche Verträge sind von beiden Parteien mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende kündbar, frühestens jedoch zum Ablauf einer vertraglich vereinbarten Mindestlaufzeit, die für Verbraucher 24 Monate nicht überschreiten darf.

2. Verträge mit einer vereinbarten Mindestlaufzeit von 24 Monaten, die mit Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen als Kunden geschlossen werden, verlängern sich jeweils um einen weiteren Monat, wenn sie nicht von einer Partei mit einer Frist von 14 Tagen zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit gekündigt werden.
3. Soweit einer Partei nach diesen AGB ein ordentliches Sonderkündigungsrecht zusteht, ist der Vertrag unabhängig von einer vereinbarten vertraglichen Mindestlaufzeit mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar.
4. Eine Kündigung kann in Textform erfolgen (§ 126 b BGB), also beispielsweise per E-Mail. Die Textform verlangt die Nennung der Person des Erklärenden. Es muss für DP also aus der Kündigung mit hinreichender Deutlichkeit erkennbar sein, wer die Erklärung abgibt. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird darum gebeten, durch begleitende Angaben ausreichend klar zu machen, dass die Kündigung tatsächlich von der richtigen Person stammt. Es wäre für die eindeutige Identifizierung des Kündigenden auch hilfreich, wenn die vom Absender genutzte E-Mail Adresse DP bereits bekannt ist und/oder die E-Mail ein digitalisiertes / eingescanntes Schreiben in PDF-Form enthält, das den Willen einer Kündigung ausdrücklich bekundet und vom Kunden handschriftlich unterschrieben ist. Bestehen berechtigte Zweifel an der Identität des Kündigenden, behält sich DP vor, durch geeignete Rückfragen die Identität sicherzustellen.
5. Bei einer Kündigung durch den Kunden hat dieser anzugeben, was mit für ihn registrierten Domains geschehen soll. Erteilt der Kunde insoweit auch auf Nachfrage von DP keine rechtzeitigen Anweisungen, ist DP berechtigt, die Domains zu löschen (Close). Erfolgt die Kündigung durch DP, gilt das Vorstehende entsprechend mit der Maßgabe, dass DP den Kunden mit der Kündigung zur Erteilung von Anweisungen aufzufordern hat.
6. Unberührt bleibt das Recht beider Parteien, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund für eine Kündigung durch DP liegt insbesondere in folgenden Fällen vor:
 1. Der Kunde gerät für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung der vereinbarten Vergütung oder eines nicht unerheblichen Teiles der Vergütung in Verzug oder der Kunde ist in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Termine erstreckt, mit der Entrichtung der Vergütung in Höhe eines Betrages in Verzug gekommen, der der Vergütung für zwei Monate entspricht.
 2. Der Kunde ist zahlungsunfähig oder über sein Vermögen ist ein Insolvenzantrag eröffnet oder mangels Masse der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens abgewiesen worden.
 3. Der Kunde verstößt gegen wesentliche vertragliche Pflichten und stellt diesen Verstoß trotz Abmahnung oder Benachrichtigung über die Sperrung der Inhalte durch DP nicht unverzüglich ab.

Gewährleistung und Haftung

1. DP haftet nicht für Schäden, Folgeschäden oder entgangenen Gewinn aufgrund von Störungen und technischen Problemen in technischen Systemen, die außerhalb des Einflussbereiches von DP liegen. DP haftet auch nicht für solche Schäden, die auf der Verletzung der vertraglichen Pflichten des Kunden beruhen, insbesondere der Pflicht, die hinterlegten Daten zu sichern.
2. Für Mängel des bereitgestellten Speicherplatzes, die bereits bei Vertragsabschluss vorlagen, ist die verschuldensunabhängige Haftung ausgeschlossen.
3. DP haftet unbeschränkt für Schäden aus Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes. Bei der leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) haftet DP für sich oder einen Erfüllungsgehilfen nur für solche typischen Schäden, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhersehbar waren, und der Höhe nach begrenzt auf den Betrag der in den letzten zwölf Monaten vor dem schadensauslösenden Ereignis vom Kunden gezahlten Grundgebühren. Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Bei Nichteinhaltung einer im Service Level Agreement zugesicherten Mindestverfügbarkeit haftet DP nach den dort vereinbarten Service Credits. Soweit Service Credits vereinbart sind, treten sie als pauschaler Ausgleich an die Stelle weitergehender Schadensersatzansprüche wegen mangelnder Verfügbarkeit, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.
4. Der Kunde haftet für sämtliche direkten und mittelbaren Schäden (auch entgangenen Gewinn), die DP aus einer Verletzung der vertraglichen Pflichten des Kunden, wie sie aus dieser AGB hervorgehen, entstehen.
5. Der Kunde verpflichtet sich, DP von Ansprüchen Dritter jedweder Art freizustellen, die aus der Rechtswidrigkeit von Inhalten resultieren, die der Kunde auf dem ihm überlassenen Speicherplatz abgelegt hat. Dieser Freistellungsanspruch umfasst auch Rechtsverteidigungskosten von DP (z.B. Gerichts- und Anwaltskosten).

Sondervorschriften für Entwicklungsleistungen

Ist Gegenstand des zwischen DP und dem Kunden geschlossenen Vertrages eine Entwicklungsleistung, gelten ergänzend die nachfolgenden Regelungen:

Leistungsumfang

1. Voraussetzung für die zufriedenstellende Erbringung der Leistung sind Abnahmen durch den Kunden. Abnahmen erfolgen je nach Art und Umfang der Leistung mehrfach, jedoch mindestens einmal in Form einer Endabnahme nach Erbringung der Leistung. Nachträgliche Änderungen und Korrekturen bereits abgenommener Leistungen werden, soweit nicht anders vereinbart, gesondert entlohnt.
2. Es steht den Vertragspartnern frei, vor Beginn eines Projektes eine Anzahl von Korrekturen für eine Abnahme zu vereinbaren. Eine Korrektur bezeichnet die Durchführung von zu erfassenden Änderungen an einer erbrachten und zur Abnahme bereitgestellten Leistung, die im Rahmen dieser Abnahme durch den Kunden angezeigt werden, sowie eine abschließende Abnahme dieser Korrekturen durch den Kunden. Eine Erweiterung des Leistungsumfangs ist nicht enthalten. Wird keine Anzahl von Korrekturen festgelegt, gilt eine Korrektur als vereinbart.
3. Vereinbaren die Vertragspartner nachträglich zusätzliche Leistungen, die sich auf vereinbarte Fristen auswirken, so verlängern sich diese Fristen um einen angemessenen Zeitraum.
4. Bedarf es zur Leistungserbringung einer Mitwirkung des Kunden, so beginnt die Frist zur Leistungserfüllung nicht, bevor der Kunde seine Mitwirkungspflichten erfüllt hat. Die Leistungspflicht von DP ruht, solange sich der Kunde gegenüber DP mit Zahlungsverpflichtungen aus diesem oder einem anderen Vertragsverhältnis im Verzug befindet.
5. Entstehen anderweitig unverschuldete Verzögerungen, ist DP verpflichtet, den Kunden über diese zu informieren und ggf. bestehende Fristen um einen angemessenen Zeitraum zu verlängern.

Zahlungsbedingungen

1. Der für die Erbringung der vereinbarten Leistung zu zahlende Betrag wird, sofern nicht anders vereinbart, nach der Endabnahme der Leistung durch den Kunden fällig.
2. Insofern die vereinbarte Auftragssumme einen Nettowert von 2000 Euro überschreitet, steht es DP frei, eine Anzahlung von bis zu 50% der Auftragssumme zu veranschlagen.
3. Wenn abzusehen ist, dass die tatsächlichen Kosten, die von DP veranschlagt und mit dem Kunden vereinbart worden sind, um mehr als 20 Prozent überstiegen werden, wird DP den Kunden auf die höheren Kosten hinweisen. Die Kostenüberschreitung gilt als vom Kunden genehmigt, wenn der Kunde nicht binnen drei Tagen nach diesem Hinweis in Textform widerspricht und gleichzeitig kostengünstigere Alternativen bekannt gibt.

Pflichten des Kunden

1. Der Kunde hat eine Mitwirkungspflicht und muss sein Anforderungsprofil bezüglich der zu erbringenden Leistung so genau wie möglich beschreiben, um DP zu ermöglichen, die Leistung entsprechend der Vereinbarung erfüllen zu können.
2. Wurde die Leistung entsprechend der Vereinbarung erbracht und weist keine deutlichen Fehler auf, ist diese vom Kunden abzunehmen. Abnahmen vorgelegter Leistungen sind vom Kunden in Textform und unverzüglich nach der Zusendung zu erbringen. Eine ausbleibende Rückmeldung des Kunden auf die Zusendung der Vorlage gilt spätestens nach 14 Tagen ab Erhalt als stillschweigendes Einverständnis und damit als erfolgte Abnahme. Durch die Abnahme erklärt sich der Kunde verbindlich mit den präsentierten Ergebnissen einverstanden.

Eigentum und Urheberrecht

1. Alle Leistungen von DP, einschließlich jener aus Präsentationen (z.B. Anregungen, Ideen, Skizzen, Vorentwürfe, Scribbles, Reinzeichnungen, Konzepte, Negative, Dias), auch einzelne Teile daraus, bleiben ebenso wie die einzelnen Werkstücke und Entwurfsoriginale im Eigentum von DP und können von DP jederzeit - insbesondere bei Beendigung des Vertrages - zurückverlangt werden.
2. Übergebene Software und Handbücher bleiben bis zur vollständigen Bezahlung durch den Kunden Eigentum von DP. Bei der Überlassung von Fremd-Software (auch Open-Source-Software) hat der Kunde die Lizenz- und Nutzungsbedingungen des Herstellers zu beachten.
3. Sofern nicht anders vereinbart, räumt DP dem Kunden nach vollständiger Bezahlung ein einfaches Nutzungsrecht ein und ist weiter berechtigt, die erbrachte Leistung in derselben oder einer ähnlichen Form zu nutzen und an weitere Kunden zu verkaufen.
4. Sofern nicht anders vereinbart, verbleibt das Urheberrecht an von DP entwickelter Software auch nach Eigentumsübergang bei DP. Vervielfältigung und Vertrieb durch den Kunden sind ohne die explizite Einwilligung von DP nicht zulässig.

Sondervorschriften für SaaS-Leistungen

Ist Gegenstand des zwischen DP und dem Kunden geschlossenen Vertrages die Bereitstellung einer Software als Software-as-a-Service-Lösung (SaaS), gelten zusätzlich zu den Sondervorschriften für Hosting, Backups und sonstige laufende Dienstleistungen die nachfolgenden Regelungen:

Leistungsumfang

1. DP überlässt dem Kunden für die Vertragslaufzeit den Zugang zu der jeweils vereinbarten Softwareanwendung über das Internet. Funktionsumfang, Konfiguration und Mengengrenzen (insbesondere Speicher und Nutzer) ergeben sich aus dem Angebot, der Leistungsbeschreibung und dem ggf. abgeschlossenen Service Level Agreement.
2. DP ist berechtigt, die Plattform im Rahmen der Weiterentwicklung sachgerecht zu aktualisieren. Wesentliche funktionale Änderungen, die die Bedienung oder den Workflow erheblich verändern, werden dem Kunden mit angemessenem Vorlauf in Textform oder über einen vom Anbieter bezeichneten Kommunikationskanal angekündigt.
3. Wird eine wesentliche, vom Kunden produktiv genutzte Funktion entfernt oder erheblich eingeschränkt und stellt DP keinen zumutbaren Ersatz bereit, kann der Kunde den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung außerordentlich kündigen.

Nutzungsrechte und Daten

1. DP räumt dem Kunden für die Dauer des Vertrages ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares Recht ein, die SaaS-Lösung im vereinbarten Umfang über die zugewiesenen Nutzerkonten zu nutzen. Eine Unterlizenzierung an Dritte oder eine Weitergabe der Zugangsdaten außerhalb des Nutzerkreises des Kunden ist ausgeschlossen, sofern nicht ausdrücklich vereinbart.
2. Die vom Kunden in die SaaS-Lösung eingestellten Inhalte verbleiben in seinem Eigentum. DP ist berechtigt, diese Inhalte ausschließlich im Rahmen der Vertragserfüllung zu verarbeiten.
3. Bei Beendigung des Vertrages stellt DP dem Kunden für einen Zeitraum von 30 Tagen ab Vertragsende die Möglichkeit zur Verfügung, sämtliche Inhalte und Metadaten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format herunterzuladen. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden sämtliche Inhalte und personenbezogenen Daten des Kunden auf den produktiven Systemen gelöscht. Daten in Backups werden im Rahmen der Backup-Rotation spätestens nach 90 Tagen überschrieben.

Mitwirkungspflichten

1. Der Kunde benennt DP für den Betrieb der SaaS-Lösung eine Hauptansprechperson sowie eine Vertretung. Er ist verpflichtet, die ihm zugewiesenen Zugangsdaten vertraulich zu behandeln und Missbrauch unverzüglich anzuzeigen.
2. Der Kunde ist für die Einhaltung der ihm gemäß § 1 Abs. 3 in Textform übermittelten Nutzungsordnung (Acceptable Use Policy) von DP verantwortlich. Die Nutzungsordnung ist in ihrer im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung

Bestandteil dieses Vertrages. Verstöße gegen die Nutzungsordnung berechtigen DP zur Sperrung des betroffenen Mandanten oder einzelner Inhalte nach Maßgabe der Nutzungsordnung.

Stand: 26.05.2026